

# Inhalt

<b>Erster Vorgeschmack</b>	<b>11</b>
<b>I. Neuralgien der Öffentlichkeit</b>	<b>19</b>
Kulturbetrieb – Ironien der Technik – In Gesellschaft – Das Leistungsprinzip – Im Schatten der Arbeit – In der Stadt	
<b>II. Drangsal der Politik</b>	<b>35</b>
Selbstverwaltung – Über die Freiheit – In Bezug auf die Tat – Politischer Budenzauber – Deutsche Fallgruben	
<b>III. Spektrum des menschlichen Wesens</b>	<b>51</b>
Die natürliche Mitte – Die Stimme des Herzens – Gut und Böse – Wünschen und Träumen – Unsere Fernen – Aufschlüsse – Unter Zeitgenossen	
<b>IV. Mikomikon</b>	<b>71</b>
Musikalisches Laienbrevier – Kommentare – Die Geschicklichkeiten der Null – Nicht nur Ärgernisse – Relativ – Stadien der Komik	
<b>V. Sinn und Gesetz</b>	<b>87</b>
Die Lust zu leben – Grade des Sinns – Das Schicksal – Lebensalter – Die drei Zeiten – Das romantische Beispiel – Vom echten Verstand	
<b>VI. Höhere Sphären</b>	<b>103</b>
Der Geist des Lichtes – Dank an die Musik – Varianten des Glücks – Umkreis der Weisheit	

<b>VII. Musisches Kriterium</b>	<b>115</b>
Der Trieb zur Form – Literarische Fakten – Das Wort – Elemente der Lyrik – Buch und Leser – Die Kunst als Beispiel	
<b>VIII. Gegenüber</b>	<b>129</b>
Im Spiegel – Weibliches - Unbeschreibliches – Persönliches	
<b>Letzte Nachwehen</b>	<b>134</b>
Nachwort: Der Aphoristiker Martin Kessel	135
Eine aphoristische Biographie (S. 136) Der Marbacher Nachlass (S. 147)	
Aphorismus und Anthropologie (S. 148)	
<b>Zur Auswahl</b>	<b>153</b>
Zu den Zeichnungen von Gisbert Tönnis	156
Textnachweise	159
Literatur	161
Der Herausgeber	164
Der Zeichner	165